

SPITALREGION
RHEINTAL
WERDENBERG
SARGANSERLAND

GESCHÄFTSBERICHT 2024



Impressum

Herausgeberin

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
Marketing & Kommunikation
Alte Landstrasse 106
CH-9445 Rebstein

Tel. +41 71 775 81 00
www.srrws.ch

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Fotos
Bildarchiv Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4	Editorial Verwaltungsratspräsident
7	Editorial CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
11	Kennzahlen 2024
12	Organigramm
14	Ereignisse 2024

Finanzbericht

19	Finanzkommentar
21	Konsolidierte Jahresrechnung 2024
26	Anhang
57	Revisionsbericht
59	Qualitätsmanagement

HOCH Health Ostschweiz ist startbereit

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht von Veränderungen geprägt. Im Zentrum standen die Vorbereitungen auf den Zusammenschluss der kantonalen Spitalverbunde per 1. Januar 2025. Trotz der vielen Herausforderungen ist es uns gelungen, die Balance zwischen der Ertrags- und der Kostenstruktur zu verbessern, während wir medizinische und pflegerische Höchstleistungen erbracht haben.



Stefan Kuhn, lic.oec. HSG

Verwaltungsratspräsident

In St.Gallen feierten wir mit der Eröffnung des Neubaus H07A einen Meilenstein in der Baugeschichte des Campus. Einerseits werden wir mit dem neuen Haus 07A den gestiegenen Ansprüchen an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Andererseits legen wir mit dem gesamten Bauprojekt die Basis für eine nachhaltige Infrastruktur, die eine Patientenversorgung auf universitärem Qualitätsniveau ermöglicht. In Grabs wurden mit Velys in der Orthopädie und mit Da-Vinci-Xi-System in der Chirurgie zwei roboterassistierte Operationssysteme in Betrieb genommen, die schonendere Eingriffe, geringere Komplikationsraten und kürzere Spitalaufenthalte ermöglichen. In Linth haben wir die Palliative Care ausgebaut, die Strukturen der Gastroenterologie und der Akutgeriatrie weiterentwickelt und damit die Qualität der Patientenversorgung erneut gesteigert. In Wil wurde unter anderem die Lounge für Zusatzversicherte ausgebaut. Das sind nur einige von vielen Gründen, warum wir auf ein gelungenes Jahr 2024 zurückblicken.

Gemeinsam haben wir die St.Galler Spitalverbunde weiterentwickelt, wofür ich allen Mitarbeitenden herzlich danke. Ich hebe besonders die erstklassigen medizinischen Leistungen hervor, die täglich rund um die Uhr für unsere Patientinnen und Patienten erbracht werden. Ein besonderer Dank gilt allen, die in den zahlreichen Projekten zur Zusammenführung der kantonalen Spitalverbunde mitgewirkt haben. Es ist mir eine grosse Freude, das Jahr 2025 mit neuer Vision, einer standortübergreifenden Strategie mit passender Struktur und unter dem neuen Namen HOCH Health Ostschweiz zu starten.

Auch nach dem Zusammenschluss wird das Kantonsspital St.Gallen die Rolle als Endversorgerspital auf universitärem Niveau wahrnehmen, während die anderen Standorte weiterhin mit hoher medizinischer Kompetenz die Grundversorgung in der ganzen Region sicherstellen. Entscheidend wird sein, dass wir künftig über mehr unternehmerische Freiheiten verfügen, um beispielsweise den Ausbau ambulanter Strukturen zu prüfen. Als grösstes Ostschweizer Gesundheitsunternehmen engagieren

wir uns gemeinsam für fortschrittliche Medizin zum Wohle aller Patientinnen und Patienten.

Mir ist bewusst, dass die weitere inhaltliche und kulturelle Zusammenführung noch einiges an Arbeit bereithält, doch bin ich überzeugt, dass die Verschmelzung zu einem Unternehmen für uns alle Chancen bereithält. Dabei trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter zum Gelingen bei. Dafür danke ich herzlich und freue mich, HOCH Health Ostschweiz gemeinsam weiterzuentwickeln.

Verwaltungsrat 2024

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	VR-Präsident, Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	1. Vizepräsidentin, Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Holger Moch, Prof. Dr. med.	2. Vizepräsident, Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Urdorf
Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Uster
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Exec. MBA HSG, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leitung Pflegedienst und Mitglied der Geschäftsleitung Gesundheitszentrum Appenzell, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen

Neuer Kurs bringt Erfolg

Nachdem im Vorjahr die finanzielle Entwicklung eine deutliche Schieflage der Unternehmensfinanzen aufzeigte, wurden Massnahmen zur Ergebnisverbesserung entwickelt und umgesetzt. Diese herausfordernde Situation wurde mit Fokus auf Personal, Performance und Sachkosten erfolgreich angegangen. In allen Teilbereichen wurden verschiedene Projekte zur Kostenkontrolle und -reduktion erfolgreich umgesetzt. So konnte ein nachhaltiger Rückgang der Kosten um knapp CHF 8 Mio. bewirkt werden.



Dr. med. Jochen Steinbrenner

CEO und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Entscheidend für den Erfolg waren das akribische Stellenplan-Controlling, die kommunikative Begleitung und die direkte Einbindung aller Entscheidungsträger. Auf diese Weise wurde ein Jahresergebnis erreicht, das deutlich über der Mittelfristplanung und damit auf Kurs liegt. Der EBITDA stieg von -3% im Vorjahr auf 4% bei einem signifikant reduzierten Defizit von CHF 2,6 Mio. Die notwendigen Massnahmen für weitere finanzielle Verbesserungen wurden bereits in die Wege geleitet. Insgesamt wurden 12'614 stationäre und 121'286 ambulante Patientinnen und Patienten behandelt. Der durchschnittliche Schweregrad (Case Mix Index) lag bei 0,8807, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer einschliesslich Akutgeriatrie und Palliativmedizin bei 4,4 Tagen.

Eine einschneidende Massnahme war die schrittweise Schliessung des operativen stationären Bereichs am Standort Altstätten ab April 2024. Die Sprechstunden wurden jedoch in vollem Umfang vor Ort beibehalten und die ambulanten Eingriffe in einem effektiven Setting durchgeführt.

Die Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden erteilten der Spitalregion einen weitreichenden und umfassenden Leistungsauftrag, der alle Aspekte der erweiterten Grundversorgung abdeckt.

Die baulichen Planungen des zweiten Teilobjektes des Neubaus in Grabs, des damit zusammenhängenden Baus O und die Errichtung und Finalisierung des Hauses R wurden intensiv vorangetrieben. Das Haus R wurde in den ersten Wochen des Jahres 2025 bezogen. Der Abschluss des nächsten Teilobjektes und damit die Integration des Angebotes des Spitals Altstätten in den Standort Grabs ist für das Jahr 2028 vorgesehen.

Verschiedene Softwareprojekte wurden über die Spitalverbunde umgesetzt, beispielsweise die neue Leistungserfassung Ibl-Care und vor allem die Vorbereitungen zum NewKIS, dem zukünftigen Klinikinformationssystem.

Technische Innovationen müssen parallel zur laufenden Weiterentwicklung der medizinischen Kompetenz und Qualität aktualisiert werden. Mit der Einführung der roboterassistierten Operationstechnik Velys für Knieprothesen wurde ein Meilenstein erreicht. Dank der Unterstützung einer Stiftung konnte auch der nächste chirurgische Entwicklungsschritt umgesetzt werden: Die Implementierung der roboterassistierten Chirurgie mit dem Da-Vinci-Xi-System. Diese modernsten Operationsformen zeigen die innovative und gute Entwicklung des Spitalverbundes exemplarisch auf.

Zum Jahresende wurde darüber hinaus ein sehr erfolgreiches Zertifizierungsaudit am Standort Altstätten zur Palliativmedizin durchgeführt.

«Die Patientinnen und Patienten wurden auf hohem Niveau versorgt und gepflegt, die Rückmeldungen waren insgesamt äusserst positiv.»

Dr. med. Jochen Steinbrenner
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Über das gesamte Jahr und darüber hinaus werden die Umsetzung des neuen Managementmodells, die Fusion der vier Spitalverbunde und die Gründung des Gesamtunternehmens HOCH Health Ostschweiz einen Schwerpunkt unserer Tätigkeit bilden. 2024 konnten die Vorbereitungsarbeiten mit der Vollintegration aller Supportbereiche und der Fach- und Linienintegration der klinischen und pflegerischen Bereiche abgeschlossen werden. Infolgedessen ist dies auch der letzte Geschäftsbericht der SR RWS.

Vorausblickend werden uns die weitere Einhaltung der Finanzziele, die Umsetzung des Gesamtunternehmens HOCH Health Ostschweiz sowie die notwendigen nächsten Schritte in der Neubauplanung mit dem Ziel der Transformation des Leistungsangebotes Altstätten nach Grabs intensiv beschäftigen. Per Ende 2032 soll der Standort Grabs baulich fertiggestellt werden und eine Gesamtkapazität von 205 Bettenstellplätzen aufweisen.

Um alle diese, teils sehr herausfordernden Aufgaben neben der Kerntätigkeit zu meistern, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit grossem Engagement die Weiterentwicklungen unterstützt und sich offen für Veränderungen gezeigt. Dafür danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr, genauso für ihre Loyalität gegenüber dem Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem eingeschlagenen Kurs bereit für neue Herausforderungen und für die Zukunft als Einzelspitäler und als Grossunternehmen gut gerüstet sind.

Geschäftsleitung 2024



**Dr. med. Jochen
Steinbrenner**
CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Jürg Zwahlen
Leitung Fachbereich
Finanzen, Stv. CEO



Manuela Ortner MSc.
Leitung Ressort
Pflege & MTT



Dr. med. Yves Crippa
Leitung Ressort
Innere Medizin



**Dr. med. Diego
De Lorenzi**
Leitung Ressort
Operative Fächer



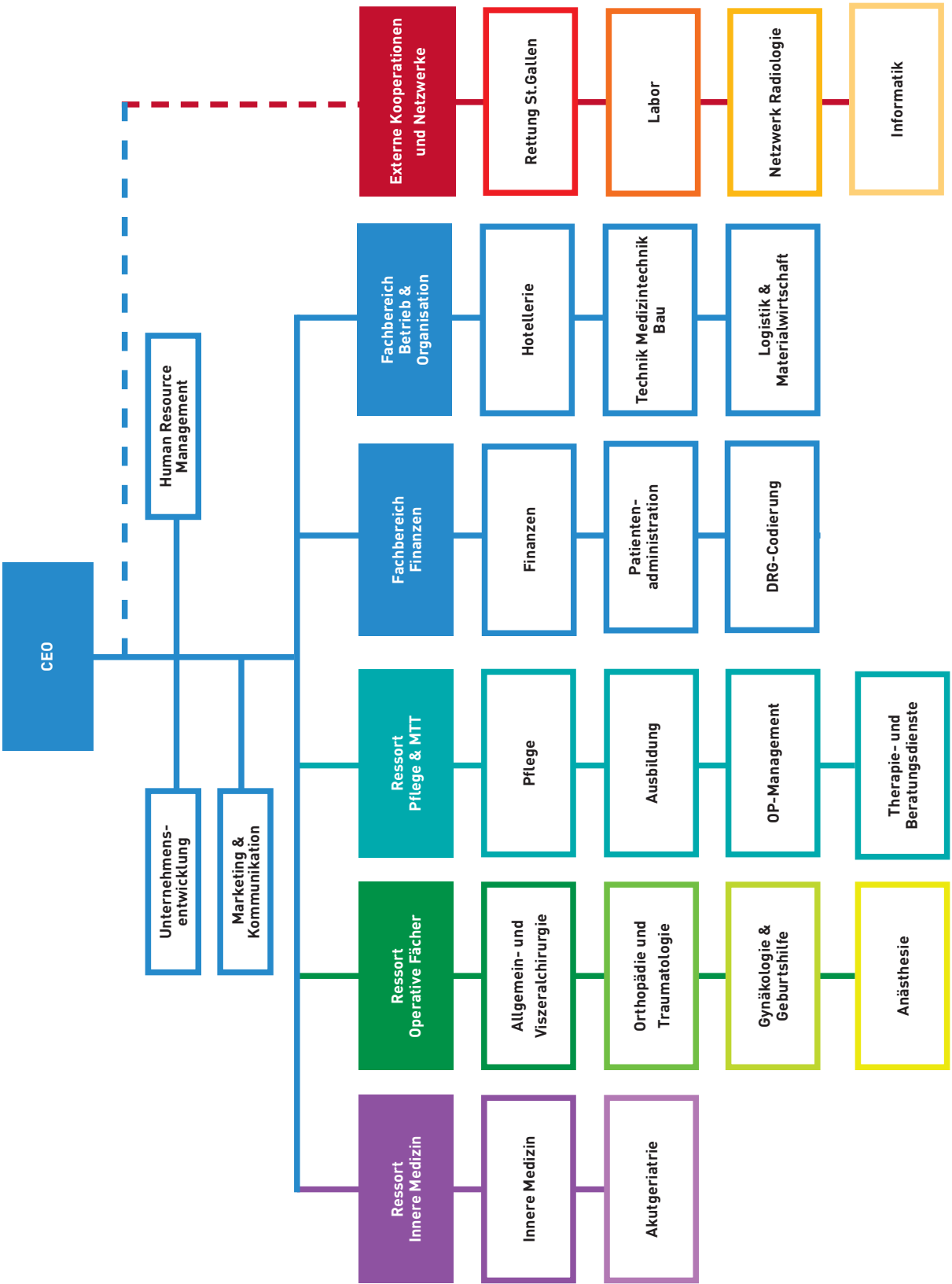
Ricardo Iglesias
Leitung Fachbereich
Betrieb & Organisation



Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge netto	199'249	203'033	214'999	183'960	188'815
davon Erträge stationär	140'421	148'218	147'083	122'871	124'206
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	24'169	27'368	31'507	28'753	31'044
Personalaufwand	137'454	136'111	134'792	115'748	105'910
in % der Erträge netto	69.0%	67.0%	62.7%	62.9%	56.1%
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	68'469	71'954	77'723	73'713	-75'327
in % der Erträge netto	34.4%	35.4%	36.2%	40.1%	-39.9%
EBITDA-Marge in %	-3.3%	-2.5%	1.2%	-3.0%	4.0%
Jahresergebnis	-24'848	-16'125	-17'329	-38'265	-2'579
Anlagevermögen	160'059	160'704	144'004	134'851	151'052
in % der Bilanzsumme	75.6%	74.5%	71.7%	70.8%	76.1%
Investitionen (ohne Leasing)	25'367	10'655	13'240	21'757	26'308
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG- Zählweise nach BFS)	13'938	14'713	15'093	12'756	12'614
davon Halbprivat- / Privat-Austritte in %	20.1%	19.1%	18.7%	19.4%	20.2%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0,8810	0,8913	0,8902	0,8775	0,8807
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	4,8	4,8	4,7	4,5	4,4
Bettenauslastung in %	59.0%	68.0%	73.0%	77.0%	78.7%
Anzahl betriebene Betten	296	272	261	195	188
Anzahl ambulante Besuche	108'675	117'681	130'868	118'689	121'286
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	1'033	1'029	1'013	860	788
Ø Personaleinheiten Auszubildende	167	157	153	119	110
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	-	-	-	-	-
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	-	-	-	-	-

Organigramm





Ereignisse 2024

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland bietet mit den Standorten Altstätten und Grabs für die Bevölkerung der Region eine wohnortnahe spitalmedizinische Versorgung. Diverse Ereignisse prägten das anspruchsvolle Jahr 2024.

Neues Operationssystem für die Knieprothetik

Mit dem Einsatz des roboterassistierten Operationssystems VELYS™ verfügt das Spital Grabs über eine chirurgische Technologie, die bei der Implantation von Knie-Gesamtprothesen neue Massstäbe setzt. Velys misst mit 3D-Kameras die Form und Grösse des Kniegelenks in Echtzeit.



Standort Grabs wird erweitert

Die St.Galler Regierung hat entschieden, dass das stationäre Angebot in Altstätten per 2028 in den Standort Grabs integriert wird. Damit diese Transformation gelingt, muss die dafür benötigte Infrastruktur gewährleistet werden. Dazu wurden in Grabs umfassende Bauarbeiten realisiert. Bestehende Gebäude wurden rückgebaut, das Spital Grabs erhält mit den Häusern S und O ein neues Gesicht. Die aktuellen Bauarbeiten für die Bettenstationen von IPS, Stroke Unit, Geriatrie und Palliativstation werden bis Ende 2027 abgeschlossen.

Erhalt der Leistungsaufträge

Im März haben die Regierungen der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und St.Gallen erstmals gleichlautende Spitallisten für die Akutsomatik erlassen. Das Spital Grabs erhielt erneut alle bestehenden Leistungsaufträge zur erweiterten Grundversorgung. An das Spital Altstätten wurden wiederum Leistungsaufträge für die Grundversorgung sowie für die Akutgeriatrie und die Palliativmedizin vergeben.





Neues Setting für ambulante Operationen in Altstätten

Seit dem Frühling werden im Spital Altstätten ambulante Operationen in einem neuen, eigens dafür geschaffenen Setting angeboten. Effizientere Prozesse führen zu kürzeren Wegen für Patientinnen und Patienten sowie für Mitarbeitende. Bereits nach kurzer Zeit zeigte sich eine sehr hohe Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten: Sie schätzen den reibungslosen Ablauf und die Qualität. Die Sprechstunden vor Ort ergänzen diesen effizienten Prozess.

Zertifizierung als Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie

Die Allgemein- und Viszeralchirurgie am Spital Grabs wurde von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie als «Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie» zertifiziert. Die Zertifizierung bestätigt von offizieller Seite das grosse Engagement für exzellente medizinische Versorgung und den Fokus auf das Patientenwohl. Die Allgemein- und Viszeralchirurgie des Spitals Grabs erfüllt diese Kriterien als erste Klinik in der Ostschweiz.



Zweites CT-Gerät für Grabs

Im Spital Grabs wurde ein zweites Computertomographie-Gerät (CT) in Betrieb genommen. Dank dieser zusätzlichen Kapazitäten können nun mehr Patientinnen und Patienten untersucht und die Wartezeiten verkürzt werden. Neu werden Patientinnen und Patienten, die notfallmedizinisch und stationär behandelt werden, räumlich von ambulant Behandelten getrennt, was die Prozesse weiter optimiert.

Zertifizierung für die Palliativstation Altstätten

Die Palliativstation in Altstätten wurde mit dem Zertifikat «spezialisierte Palliative Care» ausgezeichnet. Die Palliativstation erfüllt damit die Voraussetzungen und Anforderungen eines Palliative-Care-Kompetenzzentrums. Für die Auszeichnung wurden die hohen Ansprüche an die Versorgungsqualität geprüft, Themen konzeptionell aufgearbeitet und Prozesse verschriftlicht.





Freigabe zur Umsetzung der robotischen Chirurgie in der Grundversorgung

Neu operiert das Team der Viszeralchirurgie im Spital Grabs mit dem Da-Vinci-Xi System. Mit der Beschaffung dieser assistierenden Robotikeinheit wird ein weiterer Technologiesprung von der Laparoskopie zur Robotik erreicht. Operationen können dank dem Einsatz von Robotik lokal, schonend und komplikationsarm durchgeführt werden. Anfang Dezember fanden in Grabs die ersten Operationen statt.

Birgit Schwenk wird Chefärztin der Geriatrie

Der Verwaltungsrat der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG hat auf Antrag der Wahlvorbereitungskommission Dr. Birgit Schwenk zur künftigen Chefärztin der Geriatriischen Klinik AG und Chefärztin der Akutgeriatrie HOCH Health Ostschweiz gewählt. Birgit Schwenk wird per 1. September 2025 die Nachfolge des langjährigen Chefarztes PD Dr. Thomas Münzer antreten.



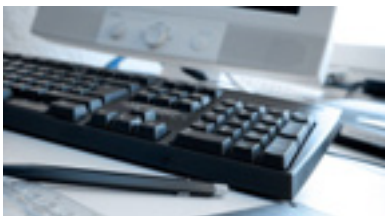
Das Haus R steht

Im Dezember wurde das Haus R fertiggestellt. In den Untergeschossen befinden sich die Wäscheausgabe und die Zentralgarderobe. Im Eingangsgeschoss und eine Etage höher ist das Ambulatorium 2 verortet. Im obersten Stock gibt es Platz für Büroräumlichkeiten. Die Inbetriebnahme erfolgte im Januar 2025.



Zusammenschluss der vier Spitalverbunde

Die vier St.Galler Spitalverbunde Kantonsspital St.Gallen, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Spital Linth und Spitalregion Fürstenland Toggenburg wurden mit Beschluss des St.Galler Kantonsrats per 1. Januar 2025 zu einem Unternehmen zusammengeführt. Eine einzige Geschäftsleitung wird die operative Führung aller Standorte sicherstellen. Das Unternehmen erhielt nicht nur eine angepasste Organisations- und Führungsstruktur, sondern mit dem Dachnamen HOCH Health Ostschweiz auch einen gemeinsamen Markenauftritt. Die neue Marke gibt dem Zusammenschluss der vier Spitalverbunde ein Gesicht und eine gemeinsame Identität. Das Akronym HOCH setzt sich aus dem Namen zusammen: Das H steht für Health und OCH für Ostschweiz. Mit über 8'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von rund CHF 1,4 Mrd. ist es eines der grössten Gesundheitsunternehmen der Schweiz.



Einführung neues Klinikinformationssystem

Die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen haben sich für die gemeinsame Einführung des neuen Klinikinformationssystems KISIM entschieden. Mit dem System werden administrative Arbeiten reduziert und vereinfacht, zudem sind sämtliche Patienteninformationen zentral einsehbar. In den Spitälern Grabs und Altstätten haben die Vorarbeiten für den im Juni 2025 geplanten Roll-Out im 2024 Fahrt aufgenommen. Dabei konnte auf Erfahrungen aus der Geriatrischen Klinik zurückgegriffen werden, welche KISIM bereits im Oktober 2024 eingeführt hat. Die Roll-Outs im Spital Wil, im Spital Linth und im Kantonsspital St.Gallen erfolgen im Zeitraum März bis August 2025.

